

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Rollenachslager für schwere Lokomotiven. Die Achslager elektrischer und dieselhydraulischer Lokomotiven mit sechs Achsen sind besonders hohen Beanspruchungen ausgesetzt, deren sichere Beherrschung zu bemerkenswerten Konstruktionen geführt hat. Diese werden eingehend und anhand guter Zeichnungen und Photos in der «Kugellager-Zeitschrift» 1962, Nr. 3 (herausgegeben von der SKF-Kugellager AG., Zürich, Falkenstrasse 28) beschrieben.

Verband Archimedes. Der Verband der Absolventen und Studierenden des Abendtechnikums Zürich, Archimedes, der 1900 Mitglieder aufweist, fasste an seiner Generalversammlung einen Beschluss auf Erweiterung des Verbandes. Angestrebt wird ein Zusammenschluss der Studierenden und Absolventen aller schweizerischen Abendtechniken, soweit diese das Lehrziel einer staatlichen Technikumsschule aufweisen. Im weiteren wurden die Versammlungsteilnehmer über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit zur Neuregelung der Berufsbezeichnung für Technikumsabsolventen orientiert.

Lärmbekämpfung an Baumaschinen. In diesem Aufsatz in Heft 7, Seite 100, sind die Bilder 9 und 10 verwechselt worden; die über der Bildunterschrift «Bild 9» stehenden Kurven gehören zu Bild 10, jene über «Bild 10» gehören zu Bild 9.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Stellungnahme der Basler Fachverbände zur Rollmaterialvorlage der Basler Verkehrsbetriebe

1. Die Basler Fachverbände: Basler Ingenieur- und Architektenverein (BIA), Ortsgruppe Basel des Bundes Schweizer Architekten (BSA), Sektion beider Basel der Freierwerbenden Schweizer Architekten (FSAI), haben sich in den vergangenen Jahren intensiv mit den Verkehrsproblemen ihrer Stadt auseinandergesetzt und entsprechende Vorschläge zu deren Lösung unterbreitet. Sie erachten es als ihre Pflicht, sachlich zur bevorstehenden Volksabstimmung über die Erneuerung und Ergänzung des Rollmaterialparkes der Basler Verkehrsbetriebe Stellung zu nehmen.

2. Die Basler Fachverbände anerkennen grundsätzlich Notwendigkeit und Dringlichkeit des Ersatzes alten Rollmaterials der Basler Verkehrsbetriebe. Trotzdem hegen sie vorerst gegen die Vorlage schwere Bedenken, weil sie im Regierungsrätlichen Ratschlag Nr. 5901 mit einer neuen Konzeption des öffentlichen Verkehrsnetzes begründet und gekoppelt wird. Diese steht nicht nur im Widerspruch zum Planungsziel der Fachverbände, sondern greift auch dem Resultat der in vollem Gange befindlichen Tätigkeit einer vom Regierungsrat eingesetzten Arbeitsgruppe vor, welche sich im Rahmen des Gesamtplanes Basel mit der zukünftigen Linienführung der öffentlichen Verkehrsbetriebe beschäftigt und in der die Basler Fachverbände vertreten sind.

3. Die Fachverbände richteten deshalb an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die schriftliche Anfrage, ob mit einer Annahme der Vorlage auch die im Ratschlag Nr. 5901 enthaltene Konzeption der Linienführung des öffentlichen Verkehrs für verbindlich erklärt und damit die von den Fachverbänden vorgeschlagene Netzgestaltung, insbesondere die Umstellung der Linien 1, 2 und 7 auf Busbetrieb präjudiziert, verzögert oder erschwert werde.

4. Mit Beschluss vom 12. Februar 1963 nahm der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt in aller Form zu dieser Anfrage Stellung. In seinen Ausführungen stellt er fest, dass die im Ratschlag Nr. 5901 enthaltene Konzeption der Linienführung des öffentlichen Verkehrs den Bedürfnissen der nächsten Zeit entspricht, für die weitere Zukunft jedoch selbstverständlich nicht verbindlich ist. Somit seien weder die Vorschläge des Gesamtverkehrsplanes des Regierungsrates, noch jene der Fachverbände, noch die Tätigkeit der eingesetzten Arbeitsgruppe präjudiziert. Auch die von den Fachverbänden vorgeschlagene Umstellung der Linien 1, 2 und 7 auf Busbetrieb werde durch die Modernisierung des Rollmaterialbestandes der Basler Verkehrsbetriebe in keiner

Hinsicht präjudiziert, verzögert oder erschwert, da die zu beschaffenden Fahrzeuge mit gleicher Berechtigung auch auf anderen Linien eingesetzt werden könnten.

5. Die Fachverbände haben mit Befriedigung von dieser Stellungnahme des Regierungsrates Kenntnis genommen, welche eindeutig aussagt, dass es sich bei der Vorlage nur um Ersatz veralteter Rollmaterials handelt. Unter diesen Umständen stimmen die Fachverbände dieser Vorlage zu.

Basel, den 21. Februar 1963.

Ankündigungen

IV. Internationaler Ingenieurkongress der FEANI

Vom 16. bis 19. Juni 1963 findet der IV. Internationale Ingenieurkongress der FEANI in München statt. Das Kongresssthema lautet: «Der Auftrag unserer Zeit an die Technik». Das ausführliche Programm kann beim Schweizer Nationalkomitee des Europäischen Verbandes Nationaler Ingenieurvereinigungen (Adresse: Sekretariat des Schweiz. Ing.- und Architekten-Vereins, Beethovenstrasse 1, Postfach Zürich 22) bezogen werden.

Die Anmeldeformulare (Blatt A) müssen *im Doppel* an folgende Adresse gesandt werden: Schweizer Nationalkomitee der FEANI, c/o S. I. A., Postfach, Zürich 22. Gleichzeitig ist der entsprechende Betrag auf das Postcheckkonto VIII 5594 des S. I. A. in Zürich zu überweisen, mit dem Vermerk «FEANI-Kongress» auf der Rückseite des Einzahlungsscheines, und zwar in Schweizer Franken, zum Umrechnungskurs 1 DM = sFr. 1.10. Die Einsendung der Anmeldeformulare und die Ueberweisung müssen vor dem 1. April 1963 erfolgen. Nach diesem Datum wird eine erheblich höhere Teilnehmergebühr verlangt (s. Bemerkung am Schluss des Blattes A).

Die Zimmerbestellungen können nur durch ein Cook's Reisebüro erfolgen (Blatt B). Wir empfehlen Ihnen, Ihr Zimmer sobald wie möglich, auf jeden Fall aber vor dem 1. April 1963, zu bestellen.

Das Generalthema des Kongresses sowie die Haupt- und Nebenthemen, in die es unterteilt ist, sind für alle Ingenieure in Europa von grösstem Interesse. Wir möchten Ihnen deshalb warm empfehlen, wenn irgend möglich am Kongress teilzunehmen. In diesem Zusammenhang verweisen wir noch auf die für die Beteiligung an der Diskussion geltenden Bedingungen (s. Seite 18), die selbstverständlich von jedem Teilnehmer strikte eingehalten werden müssen.

Eidg. Technische Hochschule, Zürich

Die 7. Promotionsfeier findet am Freitag, 1. März 1963, um 18.15 h in der Aula des Hauptgebäudes statt. Der Begrüssung durch den Rektor Prof. Dr. W. Traupel folgt eine Ansprache von Prof. Dr. h. c. E. Juillard, worauf der Rektor die Doktorurkunden übergibt. Es spielen Bläser des akademischen Orchesters. Dunkler Anzug erwünscht.

Wettbewerbe

Wettbewerb für ein Schulhaus mit Sportanlagen in Messen SO. Die Gemeinde Messen eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schulgebäude mit Abwartwohnung, Turnhalle und Sportanlagen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens 1. Jan. 1961 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Kriegstetten wohnhaft und niedergelassen oder in diesen Bezirken heimatberechtigt sind (Teilnahme von Architekten im Angestelltenverhältnis gemäss Programmbestimmungen). Ohne spezielle Entschädigung sind noch eingeladen die Architekten R. Benteli, Bern, R. Friedli & A. Sulzer, Bern, W. Küenzi, Bern, U. Schluep, Biren a. A. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn, A. Keckeis, Burgdorf. Für 5 bis 6 Preise und allfällige Ankäufe stehen 15 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: a) Für die Primarschule 3 Normalklassenzimmer; 2 Zimmer für Abschlussklassen und zugehörige Handfertigkeits-Hauswirtschafts-Materialräume sowie eine Schulküche und ein Arbeitsschulzimmer; b) für die Bezirksschule 2 Mehrzweckräume, 1 Unterrichtszimmer; c) für die Sekundarschule (als 2. Etappe) 2 Unterrichtsräume. Für die drei Abteilungen sind Lehrer- bzw. Sammlungszimmer und sanitäre Anlagen vorzusehen. Ferner werden verlangt: Turnhalle mit Nebenräumen; Abwartwohnung

(4 Zimmer); Turn- und Sportanlagen im Freien. Anforderungen: Lageplan 1:500; Projektpläne 1:200; kubische Berechnung; Erläuterungsbericht; Modell 1:500. Frist für Anfragen 20. März, Abgabetermin 1. Juli 1963. Unterlagenbezug bis 10. März bei der Gemeindekanzlei Messen gegen Hinterlage von 50 Fr.

Wettbewerb Ueberbauung Spiegel-Blinzern in Köniz. Die Burgergemeinde Bern und die Gemeinde Köniz eröffnen einen Ideenwettbewerb für die Ueberbauung, die Grünflächengestaltung und das Strassennetz des Gebietes Spiegel-Blinzern. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die in der Gemeinde Köniz seit mindestens 1. Januar 1962 ansässig oder in Köniz heimatberechtigt sind, sowie alle, welche in Bern ansässig sind und der Burgergemeinde Bern angehören (Teilnahme unselbständig Erwerbender und Mitarbeiter entsprechend Programmbestimmungen). Architekten im Preisgericht: H. Marti, Zürich, W. Kamber, Bern, Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, F. V. Niederhäusern, Bern-Liebfeld; Ersatzmann Bauinspektor J. Mathys, Köniz. Preissumme für 4 bis 5 Entwürfe 22 000 Fr. Anforderungen: Lageplan 1:1000 mit separatem Strassen- und Zonenauszug; Modell 1:1000; Erläuterungsbericht. Frist für Anfragen 18. April, Abgabetermin 2. Juli 1963. Unterlagenbezug: Hochbauamt Köniz, Schwarzenburgstrasse 206, Depot 20 Fr.

Gymnasium in der «Neuen Welt» in Münchenstein BL (SBZ 1962, H. 29, S. 522). 28 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7800 Fr.) Wilfried Steib, Basel, Mitarbeiter Camille Kocher und Jean Riggenbach
2. Preis (7500 Fr.) Hans Peter Baur, Basel
3. Preis (7200 Fr.) Förderer, Otto und Zwimpfer, Teilhaber P. Müller, Basel
4. Preis (4800 Fr.) Walter Wurster, Basel, Mitarbeiter O. Stengele
5. Preis (4500 Fr.) Heinrich Büchel u. Hansruedi Flum, Basel
6. Preis (4200 Fr.) Kurt Ackermann, Aesch
7. Preis (4000 Fr.) Steiner und Oberer, Münchenstein/Frenkendorf

Ankauf (3000 Fr.) Buser und Waldner, Basel/Riehen
Zu 1750 Fr. wurden die Projekte folgender Verfasser angekauft: Hansrudolf Nees, Basel; G. Belussi und R. Tschudin, Basel, Mitarbeiter R. Ellenrieder; H. U. Huggel, Basel, Mitarbeiter H. Däuber, Urs Remund und Max Alioth.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit den ersten vier Preisen bedachten Entwürfe mit der Ueberarbeitung zu beauftragen. Die Entwürfe sind bis am 3. März und vom 7. bis 16. März im Schulhaus Aeussere Lang Haid (nördlicher Eingang von der Allschwilerstrasse her) in Münchenstein ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 15 bis 17 h.

Römisch-katholische Kirche in Buchs AG. 19 Projekte. Architekten im Preisgericht: W. M. Förderer, F. Metzger, A. Studer, K. Schneider, F. Rohner. Entscheid:

1. Preis (4200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. A. Brüttsch, Zug, Mitarbeiter C. Notter
2. Preis (3000 Fr.) D. Schnebli, Agno TI
3. Preis (2800 Fr.) Dr. J. Dahinden, Zürich
4. Preis (2600 Fr.) E. Brantschen, St. Gallen, Mitarbeiter A. Weisser
5. Preis (2400 Fr.) H. P. Baur, Basel

Ankauf (1000 Fr.) Ralph Lanzberg, Basel
Ankauf (1000 Fr.) Franz Zehnder, Winterthur

Die Ausstellung befindet sich im Untergeschoss der Turnhalle in Buchs und ist bis 4. März geöffnet, am Sonntag von 14 bis 18 h, an Werktagen von 14 bis 21 h.

Neue Uebungsschule Seminar Wettingen. In dem unter acht eingeladenen Architekten beschränkten Wettbewerb fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (1600 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) A. und W. Moser und J. Kohler, Baden
2. Preis (1300 Fr.) Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Baden, Mitarbeiterin Verena Fuhrmann
3. Preis (600 Fr.) Richard, Christoph & Peter Beriger, Wohlen und Zürich
4. Preis (500 Fr.) J. Gretler, Wohlen, Mitarbeiter Rich. Hannibal und Kurt Müller

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Fr.

Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, Architekt Max Kopp, Zürich, Architekt Th. Rimli, Aarau, Ersatzmann A. Eichenberger, Küttigen.

Die Projekte werden im Aufenthaltsraum (Parlatorium) des Seminars Wettingen bis 8. März 1963 ausgestellt. Oeffnungszeiten: Werktags 14 bis 18 h, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 h.

Sekundarschulhaus Hindelbank. In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (3000 Fr.) Hans Müller u. Hs. Chr. Müller, Burgdorf
2. Preis (1800 Fr.) Ernst Vifian, Schwarzenburg-Bern
3. Preis (1200 Fr.) H. M. Daxelhofer, Mitarbeiter Marcel Ott, Ulrich Daxelhofer, stud. arch.

Ausserdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 1000 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt mehrheitlich, den Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Die Projektausstellung ist bereits beendet.

Evangelisches Kirchgemeindehaus in Frauenfeld-Kurzdorf. Der erste Preis ist der Firma Guhl, Lechner, Philipp, Winterthur und Zürich zugesprochen worden. Die Bezeichnung C. Guhl in SBZ 1963, H. 7, S. 108 ist ungenügend.

Vortragskalender

Montag, 4. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran, 2. Stock. Prof. Dr. O. Jaag, ETH, Zürich: «Der Beitrag der EAWG im Kampfe um die Reinhaltung der schweizerischen Gewässer».

Montag, 4. März. Geologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geologischen Instituts der ETH, Sonneggstr. 5, Zürich. Prof. Dr. A. Lombard, Genf: «Turbidites, laminites et la stratonomie du Flysch».

Mittwoch, 6. März S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich. Dr. Jürgen Joedicke, Dozent für Entwicklungslinien der modernen Architektur, Technische Hochschule Stuttgart: «Schalenbau, Anmerkungen zur Geschichte, Konstruktion und Gestaltung aus der Sicht des Architekten».

Donnerstag, 7. März. Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich. 20.15 h im Audit. I der ETH. Prof. Alfred Roth, ETH, Zürich: «Wohnen heute».

Freitag, 8. März. Institut für Thermische Turbomaschinen an der ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Dr. Georg Gyarmathy, Forschungsassistent: «Theoretische Untersuchungen über die Nassdampfturbine».

Freitag, 8. März. S. I. A.-Sektion Winterthur und Technischer Verein Winterthur. 20 h in der Aula des Technikums. Prof. Dr. P. Scherrer, ETH, Zürich: «Moderne Physik».

Montag, 11. März. S. I. A. St. Gallen. 18.30 h im Kongresshaus Schützengarten St. Gallen. Hauptversammlung im Parterresaal, anschliessend Zweckessen (Anmeldung bis 5. März).

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.